

# Lehrveranstaltungen des Haupt- und Minorstudiums Bachelor Sozialwissenschaften FS18

---

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.ksl-vv.unibe.ch](http://www.ksl-vv.unibe.ch))

## **Inhaltsverzeichnis**

Empirisches Forschungspraktikum II .....	3
Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken .....	5
Forschungspraktikum: Europäisierung in den Medien .....	7
Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften.....	9
Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung.....	11
Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz.....	12
Vorlesung: Demokratietheorie.....	13
Vorlesung: Einführung Politische Kommunikation.....	15
Vorlesung: Europäische Integration II: Die Politiken der Europäischen Union.....	17
Medienrecht: Öffentlich-rechtliches und internationales Medienrecht.....	18
Vorlesung: Mediensysteme im internationalen Vergleich.....	19
Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken .....	21
Vorlesung: Politisches System der Schweiz II.....	22
Lecture: Sociological Theories II: Modern Theories .....	23
Vorlesung: Sozialstrukturanalyse II: Soziale Ungleichheit.....	24
Vorlesung: Zugänge der Rechtswissenschaften und der Politologie zu Nachhaltiger Entwicklung.....	25
Vorlesung ABS: Sternstunden der Bildungssoziologie.....	27
Proseminar: Energiepolitik.....	28
Proseminar: Föderalismus und Dezentralisierung in der Schweiz und im internationalen Vergleich..	29
Proseminar: Happiness.....	30
Proseminar: Metaanalyse zu erneuerbarer Energie .....	31
Proseminar: Migration und Illegalisierung .....	32
Proseminar: Morality and Religion.....	33
Proseminar: Narrative Persuasion – Der Einfluss medienvermittelter Geschichten auf die Einstellung und das Verhalten der Rezipienten.....	34
Proseminar: Sozialpolitik .....	35
Proseminar: Techniksoziologie .....	37
Proseminar: Vergleichende Migrationspolitik in Europa .....	39
Proseminar: Vom Vorstoss zum Gesetz – Entscheidungsprozesse in der Schweizer Politik.....	40
Proseminar: Wahlkampfkommunikation .....	41
Proseminar: Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik.....	42
Seminar: Angewandte Regressionsanalyse.....	43
Seminar: Citizenship and Immigration in Europe.....	44

Seminar: Demokratie und Rechtsstaat.....	46
Seminar: Digitale Öffentlichkeiten .....	47
Seminar: Globalization .....	48
Methodenseminar: Quantitative Inhaltsanalyse .....	49
Seminar: Rational Choice – Theorie und Empirie.....	50
Seminar: Werte, Einstellungen und politisches Verhalten.....	51
Forschungskolloquium Soziologie .....	52
Forschungskolloquium: Politische Kommunikation .....	53

## Empirisches Forschungspraktikum II

<b>Stammnummer</b>	1141
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Praktikum (gruppenweise)
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Empirisches Forschungspraktikum II
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Axel Franzen Sebastian Mader
<b>Durchführungen</b>	Dienstag 20.02.2018 – 29.05.2018, 14:15 – 16:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	<p>inkl. Arbeitstechniken). Ein weiteres 1-semesteriges FP (KSL 410898) wird im FS18 beginnen (ebenso werden im FS18 die Arbeitstechniken wiederholt durchgeführt).</p> <p>Diese zweisemestrigere Veranstaltung vermittelt das grundlegende Handwerk sozialwissenschaftlicher Forschung und richtet sich in erster Linie an Studierende im Bachelor Sozialwissenschaften. Nach erfolgreichem Besuch können die Teilnehmenden eine Fragestellung entwickeln, eine einfache empirische Untersuchung selber durchführen, einen wissenschaftlichen Text verfassen und präsentieren. Auch sind sie mit wichtigen methodologischen und wissenschaftstheoretischen Fragen vertraut und können mit Fachliteratur umgehen.</p> <p>Es kommen verschiedene Lehrformen zum Zug: Ein Teil des Stoffes wird in Form von Vorlesungen vermittelt. Mit Hilfe von Lektürebesprechungen sowie Diskussions- und Präsentationsübungen werden die Inhalte vertieft und interaktiv bearbeitet. Weiter führen die Studierenden verschiedene (teilweise benotete) Übungen durch.</p> <p>Die wichtigste und auch arbeitsintensivste Aufgabe besteht im Konzipieren, Durchführen und Präsentieren einer empirischen Forschungsarbeit zu einem selbst gewählten Thema. Diese Forschungsarbeit muss eine empirische, sozialwissenschaftliche Fragestellung behandeln und dabei kausale Argumente beinhalten. Die Herangehensweise muss theoriegeleitet sein. Dies bedeutet, dass die zu überprüfenden Hypothesen und die verwendeten Konzepte aus der Theorie abgeleitet und die empirischen Resultate im Lichte der Theorie diskutiert werden.</p> <p>Die Arbeiten werden in Gruppen verfasst und durch die Dozentin individuell betreut. Gegen Schluss der Veranstaltung (Mai 2016) werden Workshops durchgeführt, an denen die Studierenden ihre Arbeiten präsentieren und gegenseitig kommentieren.</p>
<b>Learning outcome</b>	Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sollen Studierende mit den zentralen Techniken des sozialwissenschaftlichen Arbeitens vertraut sein, wobei sie die erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer eigenen empirischen Forschungsarbeit vertieft haben.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Einführung in die empirische Sozialforschung ist Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung und Übung: Sozialwissenschaftliche Statistik wird explizit empfohlen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt.
<b>Leistungsnachweis</b>	Der Leistungsnachweis (8 ECTS-Punkte) kann durch die aktive Teilnahme am Seminar. Dazu gehören die Mitwirkung an der Datenerhebung und die Übernahme eines mündlichen Referats. Zusätzlich wird am Ende des FS 2018 eine schriftliche Hausarbeit erwartet.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Minor Politikwissenschaft - Anrechnung mit 8 ECTS-Punkten für „Empirisches

Forschungspraktikum I+II“ - Einzelabschluss von „Forschungspraktikum Teil II“ ist nicht möglich

**An freie Leistungen anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die Lehrveranstaltung**

Die Anmeldung für die zweisemestrige Lehrveranstaltung (Beginn HS17) ist abgeschlossen.

**Anmeldung für die Leistungskontrolle**

Das Praktikum läuft von HS17-FS18.  
Ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL (Laufnummer 1)

## Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken

<b>Stammnummer</b>	7844
<b>ECTS-Punkte</b>	10
<b>Veranstaltungstyp</b>	Praktikum (gruppenweise)
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Empirisches Forschungspraktikum mit Arbeitstechniken
<b>Dozent</b>	Dr. Marlène Gerber
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 28.02.2018 – 30.05.2018, 08:00 – 10:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	<p>Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Die FP dauern in der Regel 2 Semester. Zwei Forschungspraktika beginnen im HS17 (KSL 21783 und KSL 7844 inkl. Arbeitstechniken). Ein weiteres 1-semesteriges FP (KSL 410898) wird im FS18 beginnen.</p> <p>Diese zweisemestrige Veranstaltung vermittelt das grundlegende Handwerk sozialwissenschaftlicher Forschung und richtet sich in erster Linie an Studierende im Bachelor Sozialwissenschaften. Nach erfolgreichem Besuch können die Teilnehmenden eine Fragestellung entwickeln, eine einfache empirische Untersuchung selber durchführen, einen wissenschaftlichen Text verfassen und präsentieren. Auch sind sie mit wichtigen methodologischen und wissenschaftstheoretischen Fragen vertraut und können mit Fachliteratur umgehen.</p> <p>Es kommen verschiedene Lehrformen zum Zug: Ein Teil des Stoffes wird in Form von Vorlesungen vermittelt. Mit Hilfe von Lektürebesprechungen sowie Diskussions- und Präsentationsübungen werden die Inhalte vertieft und interaktiv bearbeitet. Weiter führen die Studierenden verschiedene (teilweise benotete) Übungen durch.</p> <p>Die wichtigste und auch arbeitsintensivste Aufgabe besteht im Konzipieren, Durchführen und Präsentieren einer empirischen Forschungsarbeit zu einem selbst gewählten Thema. Diese Forschungsarbeit muss eine empirische, sozialwissenschaftliche Fragestellung behandeln und dabei kausale Argumente beinhalten. Die Herangehensweise muss theoriegeleitet sein. Dies bedeutet, dass die zu überprüfenden Hypothesen und die verwendeten Konzepte aus der Theorie abgeleitet und die empirischen Resultate im Lichte der Theorie diskutiert werden.</p> <p>Die Arbeiten werden in Gruppen verfasst und durch die Dozentin individuell betreut. Gegen Schluss der Veranstaltung (Mai 2016) werden Workshops durchgeführt, an denen die Studierenden ihre Arbeiten präsentieren und gegenseitig kommentieren.</p>
<b>Learning outcome</b>	Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sollen Studierende mit den zentralen Techniken des sozialwissenschaftlichen Arbeitens vertraut sein, wobei sie die erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer eigenen empirischen Forschungsarbeit vertieft haben.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Einführung in die empirische Sozialforschung ist Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung und Übung: Sozialwissenschaftliche Statistik wird explizit empfohlen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt.
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referate, Übungen und schriftliche Arbeit.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Master Politikwissenschaft: Minor

**An freie Leistungen  
anrechenbar**

**Anmeldung für die  
Lehrveranstaltung**

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle**

Nein

Die Anmeldung für die zweisemestrige Lehrveranstaltung (Beginn HS17) ist abgeschlossen.

Für den Leistungsnachweis müssen zwingend beide Semester besucht werden.

das Praktikum läuft von HS17-FS18.

Anmeldung erfolgt erst im FS18 ab 1. April - 15. Mai 2018 via KSL

## Forschungspraktikum: Europäisierung in den Medien

<b>Stammnummer</b>	410898
<b>ECTS-Punkte</b>	8
<b>Veranstaltungstyp</b>	Praktikum (gruppenweise)
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Forschungspraktikum: Europäisierung in den Medien
<b>Dozent</b>	Dr. Beatrice Eugster
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 20.02.2018 – 29.05.2018, 12.00 - 16.00, wöchentlich, Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll Freitag, 27.04.2018 – 25.05.2018, 10.00 – 18.00 SOWI PC-Pool, Fabrikstrasse 8, vonRoll
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	<p>Das Forschungspraktikum (FP) wird mehrfach angeboten. Forschungspraktika beginnend im HS17: KSL-Nr. 21783 (8 ECTS) und KSL-Nr. 7844 (10 ECTS inkl. Arbeitstechniken). Diese FP dauern 2 Semester. Dieses FP hier wird in einem Semester durchgeführt.</p> <p>Das Forschungspraktikum bietet die Möglichkeit, eigene Forschungsideen in die Praxis umzusetzen, die sich mit dem Thema „Europäisierung in den Medien“ auseinandersetzen.</p> <p>Dabei wollen wir uns systematisch mit den wechselseitigen Beziehungen zwischen Politik, Medien und Bürgern befassen. Die Studierende sollen in Kleingruppen eigene Forschungsfragen entwickeln, den Forschungsstand aufarbeiten und basierend auf geeigneten Theorien Hypothesen ableiten. Letztere werden dann anhand von empirischen Daten getestet werden. Für die empirische Untersuchung steht ein Datensatz zur Berichterstattung der Massenmedien im Vorfeld der Europawahl 2014 zur Verfügung. Darin enthalten sind Daten für sieben EU-Länder (Deutschland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Niederlande, Österreich, Portugal). Je nach Forschungsdesign können auch Sekundärdaten beigezogen werden. Für die statistischen Analysen wird im Forschungspraktikum STATA genutzt (SPSS möglich).</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
<b>Learning outcome</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Die Studierenden lernen, ein eigenes Forschungsprojekt zu entwickeln,</li><li>2. Die Studierenden lernen, diese Forschungsideen umzusetzen, d.h. eigene Hypothesen zu formulieren und diese empirisch zu überprüfen.</li><li>3. Die Studierenden lernen, sich kritisch mit bestehenden Forschung und dem Forschungsprozess auseinanderzusetzen.</li></ol>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	<p>Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium müssen abgeschlossen sein. Statistikgrundkenntnisse werden vorausgesetzt!</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich primär an Majorstudierende SOWI.</p>
<b>Leistungskontrolle</b>	<p>Regelmässige Teilnahme, Kurzpapiere und Referate zu einzelnen Forschungsschritten und schriftliche Seminararbeit (Ende FS 2018).</p>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor</li><li>- Master Minor Politikwissenschaft</li></ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle**

ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL



## Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften

<b>Stamnummer</b>	28558
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Dr. Claudia Riesmeyer
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 23.02.2018 – 13.04.2018, 10.15 – 14.00 Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Neben quantitativen Methoden spielen qualitative Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis eine wichtige Rolle. Explorativ eingesetzt dienen sie der ersten Annäherung an einen Forschungsgegenstand, der Identifikation relevanter Dimensionen sowie der Theoriegenerierung. Als eigenständige Forschung eignen sie sich im Rahmen spezifischer Forschungsparadigma für spezielle Fragestellungen und besondere Zielgruppen. Zentrale Prinzipien qualitativer Forschung sind Offenheit, Prozesshaftigkeit, Reflexivität und Flexibilität.</p> <p>Die Vorlesung führt in die Logik qualitativer Forschung ein und gibt einen Überblick über unterschiedliche Erhebungs- und Auswertungsmethoden wie qualitative Einzel- und Gruppenbefragungen, Beobachtung, Inhaltsanalyse und spezielle Online-Varianten. Sie behandelt theoretische Grundlagen, Anwendungsbeispiele sowie praktische Erwägungen qualitativer Forschung im wissenschaftlichen wie praktischen Kontext. Ziel ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, die Güte qualitativer Forschungsarbeiten einschätzen und Projekte selbstständig durchführen zu können.</p> <p>Anstelle einer Abschlussklausur werden wir im Laufe der Vorlesung Übungsaufgaben lösen, um Arbeitsweisen qualitativer Sozialforschung zu erproben.</p> <p>Basisektüre:</p> <p>Meyen, M., Löblich, M., Pfaff-Rüdiger, S., &amp; Riesmeyer, C. (2011). Qualitative Forschung in der Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Meyen, M., &amp; Averbek-Lietz, S. (2016). Handbuch nicht standardisierte Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.</p>
<b>Learning outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis der Prinzipien qualitativer Methodologie sowie unterschiedlicher Erhebungs- und Auswertungsmethoden</li> <li>• Fähigkeit zur Beurteilung der Güte qualitativer Studien sowie der Belastbarkeit der Daten</li> <li>• Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung qualitativer Forschungsprojekte</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliches Lösen von drei Übungsaufgaben
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Beide Master Politikwissenschaft
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle**

ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung

<b>Stamnummer</b>	22913
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Sozialwissenschaften
<b>Titel</b>	Sozialwissenschaftliche Ringvorlesung
<b>Dozent</b>	Dr. Thess Schönholzer
<b>Durchführungen</b>	Montag, 19.02.2018 – 28.05.2018, 14:00 - 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6
<b>Wiederholungen</b>	Jedes zweite Semester

<b>Beschreibung</b>	Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Departements Sozialwissenschaften stellen ihre Forschung vor und diskutieren wichtige Themen der Sozialwissenschaften. Studierende erhalten somit einen Einblick in die unterschiedlichen Forschungsbereiche des Departments Sozialwissenschaften.
<b>Learning outcome</b>	Studierende lernen die spezifischen Forschungsschwerpunkte an den jeweiligen Lehrstühlen der Sozialwissenschaften kennen. Auseinandersetzung mit präsentierten Forschungs-Beiträgen. Anregung für Forschungsideen bei künftigen Arbeiten der Studierenden.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major (Pflicht) und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle: (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin:</b>	Montag, 4. Juni 2018 Zeit: 14:15 - 15:45 Ort: wird später bekannt gegeben
<b>2. Prüfungstermin:</b>	vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn HS18 (September 2018)

## Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz

<b>Stammnummer</b>	28590
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Das soziale Kapital der Schweiz
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 01.03.2018 – 31.05.2018, 14.00 – 16.00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Beziehungen. Nicht nur in der Soziologie, sondern auch in der Politik- und Wirtschaftswissenschaft beschäftigt sich eine zunehmende Anzahl von Arbeiten mit den Fragen, was unter Sozialkapital zu verstehen ist, wie es entsteht, wie es in Gesellschaften verteilt ist und welche Konsequenzen mit einer mehr oder weniger guten Sozialkapitalausstattung von Individuen und Gesellschaften verbunden sind. Die Vorlesung gibt einerseits einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zu Dimensionen, Definitionen und Operationalisierungen des Sozialkapitals. Andererseits sollen Befunde zum Bestand, zu den Entstehungsbedingungen und zu den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen ausgewählter Sozialkapitalformen am Fall der Schweiz illustriert werden. Grundlegende Literatur zur Veranstaltung ist Markus Freitag 2016 (Hrsg.): Das soziale Kapital der Schweiz, Zürich: NZZ libro, 2. Auflage.
<b>Learning outcome</b>	Die Teilnehmer der Veranstaltung erlernen die Aufarbeitung grundlegender Fragestellungen in einem wichtigen Teilbereich der politischen Kulturforschung, eignen sich Wissen über den Zugang zu verlässlichen und einschlägigen Dateninventaren und Informationen an, erzielen einen Überblick über das soziale Zusammenleben in der Schweiz, und üben die empirisch-quantitative Überprüfung prominenter Theorien Sozialkapitalforschung ein.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, - Beide Master Politikwissenschaft
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	- Master in Politikwissenschaft - Politische Soziologie, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Politische Soziologie (Art. 9.3)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Datum: Mittwoch, 13. Juni 2018 Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
<b>2. Prüfungstermin</b>	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2018)

## Vorlesung: Demokratietheorie

<b>Stammnummer</b>	193
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Demokratiethorie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Marc Bühlmann
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 21.02.2018 – 30.05.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

The history of the idea of democracy is curious; the history of democracies is puzzling (David Held).

Demokratie ist eines der bedeutendsten Konzepte der Politikwissenschaft, das seit mehr als 2500 Jahren immer und immer wieder beleuchtet wurde und wird. Genügend Zeit also, sich auf die Idee und den Begriff von Demokratie zu einigen, könnte man meinen. Zwar wurde Demokratie immer wieder diskutiert, debattiert, unterstützt, angegriffen, verteidigt, ignoriert, zerstört und wieder aufgebaut, aber bis heute gibt es kaum Einigkeit über die fundamentalsten Fragen zu Demokratie: Was ist Demokratie? Wen umfasst der demos, was bedeutet Herrschaft, wer soll herrschen und wer nicht und wie und wo und worüber? Diese Fragen wurden von unterschiedlichen Denkerinnen und Denkern, Praktikern und Praktikerinnen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten unterschiedlich beantwortet.

Diese verschiedenen Antworten zu kennen ist aus mehreren Gründen von Bedeutung. Als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind wir an der philosophisch-historischen Aufarbeitung verschiedener Auffassungen von Demokratie interessiert, weil sie bei der Erklärung von aktuellen Entwicklungen helfen. Als Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler müssen wir über Kenntnis der unterschiedlichen Modelle der Demokratie verfügen, weil sie uns als Grundlage für die Analyse aktueller politischer Probleme dienen. Als politisch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger benötigen wir Wissen über unterschiedliche Ideen von Demokratie, um unser normatives Verständnis von Demokratie zu schärfen und unsere Ansprüche an die demokratische Gesellschaft zu klären.

#### Literatur:

Grundlage der Vorlesung bildet eine Zusammenstellung von Texten, die der Vor- und Nachbereitung der Vorlesung dienen. Das Studium dieser Texte vor der jeweiligen Sitzung wird vorausgesetzt.

### **Learning outcome**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung können unterschiedliche Antworten auf zentrale Fragen zu Demokratie geben und diese reflektieren. Sie stützen sich dabei auf ihr mit Hilfe der Vorlesung und der zugehörigen Grundlagentexte angeeignetes Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle. Dieses Wissen bietet ihnen zudem eine Grundlage, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme kritisch zu analysieren.

Die Ziele der Vorlesung entsprechen diesen Anliegen: Kennenlernen der unterschiedlichen Antworten auf die zentralen Fragen über Demokratie; Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle aneignen und anwenden, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme analysieren zu können. Diese Ziele sollen erreicht werden durch das vorgängige Lesen von Texten, die jeweils exemplarisch ein Demokratiemodell aufzeigen und die in der Stunde auch vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse diskutiert werden.

### **Leistungsnachweis**

Keine

### **Prüfungsmodalitäten**

schriftliche Prüfung und Verfassen eines kurzen Essays

<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, Beide Master Politikwissenschaft, Master in Public Management and Policy
<b>Themenbereiche gemäss Studienpläne</b>	Master Politikwissenschaft - Politische Theorie, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Datum: Freitag, 8. Juni 2018 Zeit: 14.15 - 15.45 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
<b>2. Prüfungstermin</b>	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2018)

## Vorlesung: Einführung Politische Kommunikation

<b>Stamnummer</b>	26855
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Einführung Politische Kommunikation
<b>Dozent</b>	Dr. Thomas Häussler
<b>Durchführungen</b>	Montag, 26.02.2018 – 28.05.2018, 12.15 – 14.00, wöchentlich Hörsaal 004, Hörsaalgebäude vonRoll

### **Beschreibung**

Diese Veranstaltung untersucht und erklärt aus einer kommunikativen Perspektive den politischen Prozess, wie er entsteht, wie er ausgestaltet ist und welche Effekte er zeitigt. Dabei treten insbesondere die einzelnen Akteursgruppen – politische Parteien, Regierungen, Lobbyisten, Gewerkschaften und NGOs, Massenmedien, BürgerInnen, usw. – und ihre Beziehungen untereinander in den Vordergrund, durch die Politik erst stattfinden kann.

Die Vorlesung beleuchtet systematisch die einzelnen Akteursgruppen, welche Rollen sie im politischen Prozess einnehmen und wie sie um Sichtbarkeit und Deutungsmacht ringen. Dabei werden die Massenmedien besonders hervorgehoben, nehmen sie doch als kommunikatives Nadelöhr eine dominante Position in der Herstellung politischer Öffentlichkeit ein. Das Zusammenspiel der Akteure im politischen Prozess wird anhand einer Auswahl der wichtigsten Theorien und ihrer empirischen Befunde erörtert, die dann jeweils auf aktuelle Beispiele angewandt werden.

Diese unterschiedlichen Perspektiven ergänzen einander und führen kumulativ zum theoretisch anspruchsvollen Begriff der „politischen Öffentlichkeit“, der gegen Ende des Semesters eingeführt wird.

Die Strukturen der politischen Öffentlichkeit haben sich seit jeher verändert, sind aber insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden digitalen Revolution einem radikalen Wandel unterworfen, und die Vorlesung beleuchtet in diesem Zusammenhang die politische Rolle von social media, Algorithmen und Hyperlinks als neue Elemente des politischen Prozesses.

Erst vor diesem Hintergrund werden aktuelle Phänomene wie die kommunikativen „Echokammern“ im jüngsten US-Präsidentenwahlkampf oder der Vorwurf von „Lügenpresse“ und „fake news“ analytisch fassbar.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.

### **Learning outcome**

In dieser Veranstaltung lernen Studierende...

- ...Politik als komplexen Kommunikationsprozess zu verstehen
- ...die wichtigsten Akteursgruppen und ihre Rollen kennen
- ...die zentralen Theorien der politischen Kommunikation kennen
- ...ihre empirischen Befunde und deren Reichweite zu deuten
- ...Theorien auf aktuelle Beispiele anzuwenden
- ...wesentliche Merkmale des Strukturwandels der Öffentlichkeit kennen
- ...zentrale Unterschiede wie denjenigen zwischen „öffentlicher Meinung“ und „veröffentlichter Meinung“ zu benennen
- ...über die aktuellen Herausforderungen politischer Öffentlichkeit zu reflektieren und Lösungsansätze zu skizzieren.

### **Teilnahmebedingungen**

Keine

### **Leistungskontrolle**

Schriftliche Prüfung

<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Dienstag, 12. Juni 2018 Zeit: 15:30 - 17:00 Ort: wird später bekannt gegeben
<b>2. Prüfungstermin</b>	vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn HS18 (September 2018)



## Vorlesung: Europäische Integration II: Die Politiken der Europäischen Union

<b>Stamnummer</b>	2190
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Europäische Integration II: Die Politiken der Europäischen Union
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Armingeon
<b>Durchführungen</b>	Montag, 26.02.2018 – 28.05.2018, 10.00 – 12.00, wöchentlich Hörsaal 103, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Es werden regelmässig zwei Einführungsvorlesungen zum Politischen System der Europäische Union angeboten. Europäische Union I informiert über Integrationstheorien, das Verhältnis Schweiz-EU sowie Geschichte, politische Akteure und Institutionen der EU. Europäische Integration II beschäftigt sich mit den Politiken der Union und dem Zusammenspiel von nationalen und supranationalen Politiken.
	Literatur: Wallace, Helen, Mark A. Pollack and Alasdair R. Young eds. 2015. Policy-Making in the European Union (7th edition). Oxford: Oxford University Press.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden können wichtige Politikfelder der Europäischen Union benennen, beschreiben und in Bezug auf zentrale Determinanten des Policy-Outputs and Policy-Outcomes erklären.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master Public Management and Policy
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Das politische System der EU
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Datum: Montag, 11. Juni 2018 Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
<b>2. Prüfungstermin</b>	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2018)

# Medienrecht: Öffentlich-rechtliches und internationales Medienrecht

<b>Stamnummer</b>	18624
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Medienrecht: Öffentlich-rechtliches und internationales Medienrecht
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. iur. Franz Zeller
<b>Durchführungen</b>	Montag, 19.02.2018 – 28.05.2018, 14.15 – 16.00

<b>Beschreibung</b>	<p>Skripten zur Einführung in die Rechtswissenschaften und zur Vorlesung werden zu Semesterbeginn angeboten. Weitere Angaben zu Literatur erfolgen in der Vorlesung.</p> <p>Weitere Vorlesungsunterlagen werden laufend unter <a href="https://ilias.unibe.ch">https://ilias.unibe.ch</a> zugänglich gemacht (siehe KSL-Nr. 8393). Alle weiteren Informationen werden auf KSL-Nr. 8393 bekannt gegeben.</p>
<b>Learning outcome</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Studierende erwerben grundlegendes Wissen über die rechtlichen Rahmenbedingungen freier (v.a. journalistischer) Kommunikation.</li> <li>2. Studierende begreifen das Zusammenspiel von übergeordnetem Recht (Bundesverfassung, EMRK) mit gesetzlichen Vorschriften (z.B. in StGB, RTVG, ZGB, UWG).</li> <li>3. Studierende erfassen die Unterschiede und Zusammenhänge zwischen staatlicher Fremdregulierung und der Selbstregulierung der Branche (Medienethik).</li> <li>4. Studierende erkennen bei der Behandlung konkreter Fallbeispiele, welche Aspekte für die Beurteilung massgebend sind.</li> <li>5. Studierende entwickeln die Fähigkeit zur rechtlichen Argumentation und zur Einschätzung, wie konkrete Fälle durch die zuständigen Gerichte beurteilt werden könnten.</li> </ol>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit an Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	<p>via Beitritt in ILIAS beim Kurs-Nr. 8393 Hier auf dieser KSL-Nr.18624 können/müssen sich nur SOWI-Studierende für die Leistungskontrollen (1. und 2. Prüfungstermin) anmelden.</p>
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	<p>Mittwoch, 6. Juni 2018 Zeit: 10:15 - 11:45 Ort: wird noch bekannt gegeben</p>
<b>2. Prüfungstermin</b>	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2018)

## Vorlesung: Mediensysteme im internationalen Vergleich

<b>Stammnummer</b>	10246
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Blockkurs
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Mediensysteme im internationalen Vergleich
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam
<b>Durchführungen</b>	Montag, 19.02.2018, 09.00 – 16.00 Dienstag, 20.02.2018, 09.00 – 14.00 Mittwoch, 21.02.2018, 09.00 – 14.00 Donnerstag, 22.02.2018, 09.00 – 14.00 Freitag, 23.02.2018, 09.00 – 16.00 Kuppelraum 501, Hauptgebäude H4

<b>Beschreibung</b>	<p>Ziel der Vorlesung "Mediensysteme im internationalen Vergleich" ist es, den nationalen Fokus hinter sich zu lassen, um durch eine international vergleichende Perspektive neue Erkenntnisse über die Medien und ihre Funktionsweise zu gewinnen. Dabei soll einerseits der Blick geschärft werden für generelle Mechanismen und Charakteristika, die über Länderkontexte hinaus Gültigkeit haben. Andererseits wird deutlich, dass Länderkontexte unterschiedliche Medienstrukturen, -inhalte, -nutzungsmuster und Wirkungsweisen hervorbringen. In der Veranstaltung werden die Möglichkeiten und Problemen des internationalen Vergleichs analysiert, aufgezeigt, wie Medien in Systeme kategorisiert werden, und anhand empirischer Studien der Output dieser Systeme (Medieninhalte) und ihr Outcome (Nutzung und Wirkung) verglichen.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausführliche Literaturhinweise in der Veranstaltung.</li> <li>- Material zur Vorlesung finden Sie im ILIAS-Kurs</li> </ul>
<b>Learning outcome</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Studierende erwerben grundlegendes Wissen über die international vergleichende Kommunikationsforschung und ihre Herangehensweisen.</li> <li>2. Studierende entwickeln ein Verständnis darüber, welches Vergleichsdesign in verschiedenen Studien angewandt wird und wo dabei die Stärken und Schwächen liegen.</li> <li>3. Studierende reflektieren die dargelegten Befunde auf ihre gesellschaftliche Relevanz (so z.B. die Bedeutung der Nachrichtenagenturen für die Auslandsberichterstattung oder die Bedeutung unterschiedlicher Mediensystemtypen für die Qualität der Wissensvermittlung).</li> </ol>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 19. Februar – 15. März 2018 via KSL
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (2. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Freitag, 23. März 2018 Zeit: 10:15 - 11:45

## **2. Prüfungstermin**

Ort: 003, vonRoll, Fabrikstrasse 6

Freitag, 8. Juni 2018

Zeit: 10:15 - 11:45

Ort: wird später bekannt gegeben

## Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken

<b>Stamnummer</b>	410287
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 28.02.2018 – 29.05.2018, 14.00 – 16.00, wöchentlich Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Warum verdient die Policy Analyse im Umweltbereich eine eigene Vorlesung und Veranstaltung an der Universität Bern?</p> <p>Umweltprobleme verfügen über ganz spezielle Charakteristiken, welche das politische System vor eigentümliche, jeweils auch grosse Herausforderungen stellt. So gehen viele Umweltprobleme noch heute mit einem gewissen Grad an Unsicherheit über ihre genauen Auswirkungen auf Mensch und die Natur einher.</p> <p>Diese Veranstaltung vermittelt Eigenheiten zu konkreten Umweltproblemen und verbindet diese mit neuen Ansätzen der Policy Analyse. Konkret wird die Schaffung von öffentlichen Politiken, welche Umweltprobleme lösen sollten, angeschaut. Dabei liegt ein starker Fokus auf den politischen Prozessen, sowie dem Design öffentlicher Politiken und politischen Instrumenten. In einem ersten Teil wird auf neue Umweltprobleme, welche durch hohe wissenschaftliche Unsicherheiten charakterisiert sind, eingegangen, wie der globale Klimawandel, der Eintrag von Mikroschadstoffen aus Pharmazeutika und Reinigungsmitteln in die Gewässer, oder das Fracking von unkonventionellen Gasvorkommen.</p> <p>Im zweiten Teil werden dann neue Ansätze des Ressourcenmanagements vorgestellt wie das Integrierte Wasser Management, das Ausscheiden von Einzugsgebieten und die Klimaanpassung. In einem letzten Teil wird auf Umweltprobleme eingegangen, die eine sofortige Lösung benötigen würden.</p>
<b>Learning outcome</b>	Vertiefte Kenntnisse über aktuelle Umweltprobleme, sowie komplexe Lösungsfindungen des politischen Systems
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Der vorgängige Besuch der Veranstaltung Policy Analyse I (Ingold) oder Policy Analyse II (Sager) ist von Vorteil aber keine zwingende Bedingung
<b>Leistungskontrolle</b>	schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor,</li> <li>- Beide Master Politikwissenschaft,</li> <li>- Master in Public Management and Policy</li> </ul>
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Politikwissenschaft - Policy Analysis,</li> <li>- Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Policy Analyse (Art. 9.3)</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	<p>Datum: Mittwoch, 6. Juni 2018</p> <p>Zeit: 14.15 - 15.45 Uhr</p> <p>Ort: wird später bekannt gegeben</p>
<b>2. Prüfungstermin</b>	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2018)

## Vorlesung: Politisches System der Schweiz II

<b>Stammnummer</b>	11016
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politisches System der Schweiz II
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 22.02.2018 – 31.05.2018, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	<p>Im Mittelpunkt der Vorlesung „Politisches System der Schweiz II“ im FS 2018 stehen die politischen Entscheidungsprozesse und ausgewählte Politikbereiche der Schweizer Demokratie unter Berücksichtigung der drei klassischen Politikdimensionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Polity: Die schweizerische Demokratie auf subnationaler Ebene in den Kantonen und Gemeinden (inkl. Zusammenfassung der Bundespolitik);</li> <li>- Politics: Analyse ausgewählter politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele;</li> <li>- Policy: Inhalte, Implementation und Evaluation ausgewählter Politikfelder (z.B. Aussenpolitik, Gesundheitspolitik) der Schweizer Politik.</li> </ul>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Vorlesung setzt sich drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die politischen Strukturen auf subnationaler Ebene (Kantone, Gemeinden) in der Schweiz kennen lernen;</li> <li>- politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele einordnen können;</li> <li>- die wichtigsten Inhalte ausgewählter Politikfelder der Schweizer Politik sowie ihre Umsetzung und Bewertung kennen lernen.</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine. Der Besuch der Vorlesung „Politisches System der Schweiz I,“ wird empfohlen, ist aber nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor,</li> <li>- Beide Master Politikwissenschaft,</li> <li>- Master in Public Management and Policy,</li> <li>- Masterstudierende der RW (siehe auch KSL: 5092)</li> </ul>
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz,</li> <li>- Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizerische Politik (Art. 9.2)</li> </ul>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	<p>Datum: Donnerstag, 14. Juni 2018 Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr (Polito) 15.30 - 17.30 Uhr (RW)</p>
<b>2. Prüfungstermin</b>	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2018)

## Lecture: Sociological Theories II: Modern Theories

<b>Root number</b>	103022
<b>ECTS</b>	3
<b>Type of course</b>	Lecture
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Sociological Theories II: Modern Theories
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Dr. Irina Ciornei
<b>Schedule</b>	Thursday, 01.03.2018 – 31.05.2018, 12:00 – 14:00, weekly Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	<p>This course provides an introduction to the development of sociological theories after World War II. This juncture is important because the center of sociological innovation shifts at this point from Europe to America. The central work for this shift is that of Talcott Parsons, which both builds and tears apart the bridge of modern theory to the sociological classics. Parsons' program of a highly abstract synthesis of action and structure theory, and of a theory that explains both order and change, was influential more negatively than positively. Accordingly, one can interpret post-Parsonian approaches like conflict theory, symbolic interactionism, phenomenology or exchange (and rational choice) theory as one-sided criticisms of Parsons' "grand theory". This debate has in the meantime exhausted itself, and is covered in this course only selectively. In the past 3 decades the center of theoretical innovation has moved back from America to Europe. Examples for the return of European social theory are Luhmann's "autopoietic" systems theory, Habermas' critical theory of communicative action, Bourdieu's practice theory, and Foucault's theory of power—which are all covered more or less extensively in this class.</p>
<b>Learning outcome</b>	To understand, critically reflect on, and be able to apply to new contexts modern sociological theories. In particular, the capacity to read difficult and original texts in the social sciences will be enhanced.
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded
<b>Assessment</b>	<p>One small paper (ca. 5 pages), which discusses a theme (problem, concept, or approach) of modern sociological theories. This theme can be taken from the course, but does not have to. Additional literature to that covered in the course should be used (ca. 3 new sources, in addition to course materials, depending on the complexity of the new sources—if it is a substantial reading, it may be less!).</p> <p>The paper may be written in German or English.</p> <p>The deadline for filing the paper is 15 July 2018 (or as agreed with the instructors).</p> <p>In addition, a group of maximally 4 students should present the reading of the week in max. 15 minutes, and prepare a catalogue of (3-5) questions to structure the discussion. These presentations will NOT BE GRADED. But they are indispensable for the course format (fusing lecture and seminar, which is conducive to the in-depth reading and discussion of key texts in sociology). The presentation should be delegated to ONE (maximally TWO) members of the preparatory group, in order to observe the time limit.</p> <p>The respective group may stay together during the semester as forum for discussion, consultation, and socialization, but—of course—it does not have to!</p>
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor Social Sciences: Major and all Minor
<b>Recognition as optional course</b>	Yes
<b>Inscription</b>	from January 15th 2018 onwards via ILIAS
<b>Inscription for the Assessment</b>	from April 1 – May 15 2018 via KSL

## Vorlesung: Sozialstrukturanalyse II: Soziale Ungleichheit

<b>Stammnummer</b>	102968
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Sozialstrukturanalyse II: Soziale Ungleichheit
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 20.02.2018 – 29.05.2018, 10.00 – 12.00, wöchentlich Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Welches sind die zentralen Strukturdimensionen der schweizerischen Gesellschaft, wie ordnet sie sich damit in den Vergleich anderer Gesellschaften ein und in welche Richtungen entwickelt sie sich? Der Vorlesungszyklus „Sozialstrukturanalyse“ gibt Antworten auf diese Fragen und behandelt Themen wie die demographische Entwicklung, Haushalts-/Familienstrukturen und Migration („Sozialstrukturanalyse I“) sowie soziale Ungleichheit, insb. in Bezug auf Bildung, Erwerbsarbeit/Beruf und Einkommen/Wohlstand („Sozialstrukturanalyse II“). Der Vorlesungszyklus soll empirisches Basiswissen über die Sozialstruktur der Schweiz vermitteln, in die wichtigsten Methoden und Masszahlen der Sozialstrukturanalyse einführen sowie Ursachen und Folgen von sozialstrukturellen Entwicklungen aufzeigen. Die beiden Veranstaltungsteile „Sozialstrukturanalyse I“ und „Sozialstrukturanalyse II“ werden alternierend im Frühjahrssemester angeboten und können einzeln besucht und abgeschlossen werden.</p> <p>Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klein, Thomas (2005). Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</li> <li>- Huinink, Johannes, Torsten Schröder (2008). Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Konzepte und Ansätze der Ungleichheitsforschung; kennen die wichtigsten Masszahlen, können sie interpretieren, kennen ihre Eigenschaften, können ihre Berechnung nachvollziehen und anwenden; wissen Bescheid über die sozialstrukturelle Entwicklung der Schweiz, ihre Ursachen und Folgen; können die Schweiz bezüglich sozialstruktureller Aspekte im internationalen (insb. europäischen) Vergleich einordnen.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	<p>Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.</p>
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via KSL (Sie werden nach ca. 24 Stunden automatisch in ILIAS als Mitglied aufgenommen)
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	<p>Dienstag, 5. Juni 2018 Zeit: 14:15 - 15:45 Ort: wird später bekannt gegeben</p>
<b>2. Prüfungstermin</b>	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2018)



## Vorlesung: Zugänge der Rechtswissenschaften und der Politologie zu Nachhaltiger Entwicklung

<b>Stamnummer</b>	404964
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Sustainable Development
<b>Titel</b>	Zugänge der Rechtswissenschaften und der Politologie zu Nachhaltiger Entwicklung
<b>Dozent</b>	Dr. iur. Elisabeth Bürgi Dr. Christian Rosser
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 01.03.2018, 12.04.2018, 03.05.2018, 31.05.2018, 14.15 – 18.00, jeden zweiten Donnerstag Hörraum 101, Hauptgebäude H4

### **Beschreibung**

Diese Veranstaltung präsentiert rechtliche und politologische Perspektiven auf die Nachhaltigkeit anhand von ausgewählten Beispielen.

Elisabeth Bürgi (EB) wird eine rechtswissenschaftlicher Perspektive einnehmen und erläutern, wie das Nachhaltigkeitskonzept Eingang in die internationale und nationale politische Debatte gefunden hat. Die daraus entstandenen völker- und landesrechtlichen Grundlagen des Nachhaltigkeitsrechts werden vorgestellt. Es wird diskutiert, welche Rechtsprinzipien zwingend dem Nachhaltigkeitsrecht zuzuordnen sind, was kohärente Rechtsauslegung bedeutet und wie kohärente Entscheidungsfindungsverfahren gestaltet werden können. Diese Theorie wird v.a. anhand von thematischen, aktuellen Beispielen vermittelt. Rollenspiele und Gruppendiskussionen helfen, das Gelernte zu vertiefen.

Christian Rosser (CR) wird eine politikwissenschaftliche Perspektive einnehmen und politische Entscheidungsprozesse und analytische Ansätze in Bezug auf Nachhaltigkeitsfragen illustrieren und diskutieren. Es wird ein aktorszentrierter Blick auf solche Prozesse geworfen und gefragt: welche Akteure partizipieren an Entscheidungsprozessen, und wie kann die Integration von Akteuren (welche Politik und Verwaltung sowie Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Umwelt auf verschiedenen politischen Ebenen repräsentieren) gefördert werden?

Vorbereitung für Studierende, Bedingungen und Gestaltung der Blockkurse

2 Wochen vor jedem Blockkurs (12.4; 3.5. und 31.5) erhalten die Studierenden

- rechtswissenschaftliche Literatur und 2 Vertiefungsfragen
- politikwissenschaftliche Literatur und 2 Vertiefungsfragen.

Die Vertiefungsfragen sind vor der jeweiligen Veranstaltung schriftlich zu beantworten (2 A4 Seiten / Recht; 2 A4 Seiten Politikwissenschaft; geschriebener Text) und spätestens einen Tag vor der Veranstaltung [camilla.steinboeck@cde.unibe.ch](mailto:camilla.steinboeck@cde.unibe.ch) einzureichen.

Vorbereitungszeit: ca. 14h je Blockkurs

Die rechtzeitige Abgabe dieser Leistungen ist verbindlich und erforderlich für die Zulassung zu den Prüfungen. Diese Leistungen werden nicht bewertet, sie müssen aber individuell verfasst werden. Auch werden die Leistungen einer Plagiatsprüfung unterzogen.

Die schriftliche Leistungskontrolle besteht aus 3 Prüfungsfragen, die in kurzer Aufsatzform zu beantworten sind: Eine Frage aus der Politikwissenschaft,

zwei Fragen aus der Rechtswissenschaft. Inhalte aus den Kursen, die sich nicht aus der Literatur ergeben (Rollenspiele etc), können auch geprüft werden.

Die Anmeldung zum Kurs ist verbindlich.

DATEN:

1. März (14:00-16:00) Einführung in rechts- und politikwissenschaftliche Konzepte der Nachhaltigen Entwicklung, (EB/CR)

12. April (14:00-18:00) Themenblock: Unternehmensverantwortung (EB) , Reflektion durch CR, Rollenspiel, (EB/CR)

3. Mai (14:00-18:00) Themenblock: Ernährung und Gesundheitspolitik (CR), Reflektion durch EB, Rollenspiel, (CR/EB)

31. Mai (14:00-18:00) Themenblock: 'fair food' und nachhaltige Agrarhandelspolitik (EB), Reflektion durch CR, Gruppenarbeit, (EB/CR)

14. Juni (14:00-16:00) Schriftliche Leistungskontrolle, (EB/CR)

**Learning outcome**

Studierende wissen, wie die Rechts- und Politikwissenschaften mit dem Konzept der Nachhaltigen Entwicklung umgehen und lernen, dieses in ihre Analysen einzubeziehen. Sie verstehen Begriffe wie ‚rechtliche Kohärenz‘ und ‚multidimensionale Methodennorm‘ sowie politikwissenschaftliche Ansätze und sind fähig, diese Konzepte und Ansätze in ihren Arbeiten anzuwenden.

**Leistungskontrolle**

Mündliche Kontrolle und Prüfung

**An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

**1. Prüfungstermin**

Donnerstag, 14.06.2018,14.00 – 16.00

Hörraum 205, Hauptgebäude H4

**2. Prüfungstermin**

13.09.2018, 14:00 - 18:00

## Vorlesung ABS: Sternstunden der Bildungssoziologie

<b>Stamnummer</b>	27279
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Erziehungswissenschaft
<b>Titel</b>	Vorlesung ABS: Sternstunden der Bildungssoziologie
<b>Dozent</b>	Dr. Rolf Becker
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 20.02.2018 – 29.05.2018, 12.15 – 14.15, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Anhand ausgewählter theoretischer Klassiker in der Soziologie und klassischer bildungssoziologischer Studien wird eine Vertiefung in die Theorieentwicklung und Forschung der modernen empirischen Bildungssoziologie vorgenommen. Mit der Darstellung diverser bildungssoziologischer Studien und ihrer kritischen Würdigung werden aktuelle bildungssoziologische Fragestellungen, angefangen von den Ursprüngen der Bildungsungleichheiten über Bildungsverläufe und soziale Mobilität bis hin zu den gesellschaftlichen Folgen der anhaltenden Bildungsexpansion, abgedeckt.
<b>Learning outcome</b>	Lernziele der Vorlesung sind folgende: 1) Wissen über klassische Fragestellungen und empirische Studien der soziologischen Bildungsforschung 2) Kenntnis über wichtige Vertreter der soziologischen Bildungsforschung 3) Einblick in die Entwicklung der modernen Bildungssoziologie seit Anfang des 20. Jahrhunderts 4) Einblick in die Entwicklung und Anwendung bildungssoziologischer Forschung 5) Kenntnis und kritische Diskussion bildungssoziologischer Theorien 6) Fähigkeiten im Umgang mit aktuellen und klassischen Studien
<b>Leistungskontrolle</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Zielgruppe</b>	Bachelor- und Masterstudierende, BENEFR1
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Anmeldefrist: 29.01.2018 - 27.04.2018 Prüfungstermin: Dienstag 29.05.2018 12:15-14:15
<b>Leistungskontrolle 1. Termin</b>	Anmeldefrist: 29.01.2018 - 23.06.2018 Prüfungstermin: Dienstag 10.07.2018 12:00-14:00

## Proseminar: Energiepolitik

<b>Stammnummer</b>	440735
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Energiepolitik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
<b>Durchgeführt von</b>	Herr Lorenz Kammermann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 20.02.2018 – 29.05.2018, 12.00 - 14:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Das Proseminar bietet eine Einführung in die Forschungsbereiche Policy Design und Policy Selection. Die Studierenden lernen, anhand von welchen Kriterien politische Massnahmen evaluiert werden können, wenden diese praktisch an und verstehen, welche Faktoren später bei der Auswahl durch politische Akteure eine Rolle spielen. Inhaltlich bietet das Proseminar einen Überblick über die Schweizer Energiepolitik im Rahmen der Energiestrategie 2050 und zeigt auf, welche Probleme sich beim Umbau des Energiesystems stellen.</p> <p>Einen wesentlichen Anteil am Proseminar haben zentrale Arbeitstechniken zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten wie bspw. das Herleiten von Forschungsfragen und Hypothesen, Literaturrecherche, korrektes Zitieren (inkl. der Verwendung von Literaturverwaltungsprogrammen), der Aufbau einer Arbeit und wissenschaftliches Schreiben.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine, der vorgängige Besuch der Vorlesung ‚Einführung in die Politikwissenschaft‘ ist von Vorteil
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden lernen politische Massnahmen zu evaluieren, können die konkrete Wahl von Massnahmen begründen, kennen die Grundzüge der neueren Schweizer Energiepolitik und verfügen über erste Kenntnisse zum Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten.
<b>Leistungskontrolle</b>	Der Leistungsnachweis für das Proseminar erfolgt hauptsächlich durch Übungen während des Semesters. Aktive Teilnahme und Anwesenheit in den Sitzungen werden für die Vergabe der 4 ECTS vorausgesetzt. Details zum Leistungsnachweis werden zu gegebener Zeit auf Ilias deklariert.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan - Policy Analyse
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Proseminar: Föderalismus und Dezentralisierung in der Schweiz und im internationalen Vergleich

<b>Stammnummer</b>	429245
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Föderalismus und Dezentralisierung in der Schweiz und im internationalen Vergleich
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchgeführt von</b>	Alexander Arens und Tobias Arnold
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 21.08.2018 – 30.05.2018, 14:00 - 16:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Das Proseminar führt in die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen von Föderalismus und Dezentralisierung ein und beleuchtet Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Systemmerkmale. Dabei werden auch die Entstehungsbedingungen dezentraler und föderaler Staatsorganisationen betrachtet. Wie und aus welchen Gründen entstehen dezentrale und föderale Staaten? Inwiefern unterscheiden sich Staatssysteme hinsichtlich ihres föderalen Staatsaufbaus und ihres Dezentralisierungsgrades? Neben der Schweiz sollen auch weitere Länder in kleinen Fallstudien erarbeitet und bezüglich ihrer föderalen und dezentralen Staatsstruktur, den entsprechenden politischen Prozessen und der jeweiligen politischen Kultur analysiert werden. Daran anschliessend beleuchten wir, welche Wirkungen diese Merkmale entfalten.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der nationalen und internationalen Forschung zu Föderalismus und Dezentralisierung. Sie lernen die wichtigsten theoretischen und empirischen Konzepte des Forschungsbereichs kennen, sodass es ihnen möglich ist, eine eigene Fragestellung in diesem Themenbereich zu entwickeln und diese im Rahmen einer Proseminararbeit zu beantworten.
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Kurzreferat/Diskussionsleitung, Proseminararbeit (3'000–3'500 Wörter)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: - Das politische System der Schweiz - Vergleichende Politikwissenschaft
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Proseminar: Happiness

<b>Stammnummer</b>	441621
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Happiness
<b>Dozent</b>	Dr. Gregori Pascal Bätschmann
<b>Durchgeführt von</b>	Dr. Gregori Pascal Bätschmann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 20.02.2018 – 29.05.2018, 16:15 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 101, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

### **Beschreibung**

Das Gebiet der Glücksforschung hat in den letzten Jahrzehnten einen Boom erlebt. Sozialwissenschaftler sind immer mehr daran interessiert zu untersuchen was Menschen glücklich macht und wie sich Glücklichkeit auf das Verhalten auswirkt. In diesem Kurs werden wir uns mit Fragen beschäftigen wie: Was ist Glücklichkeit? Können wir Glücklichkeit messen? Kann man Glück kaufen? Was ist der Zusammenhang zwischen Glück und sozialen Beziehungen? Leben glückliche Menschen länger?

#### Literatur:

Haidt, J. (2006). The happiness hypothesis: Finding modern truth in ancient wisdom. Basic Books.

Layard, R. (2011). Happiness: Lessons from a new science. Penguin UK.

Stutzer, A., & Frey, B. S. (2012). Recent developments in the economics of happiness: A selective overview. Report. Institute for the Study of Labor (IZA)

Weimann, J., Knabe, A., & Schöb, R. (2015). Measuring Happiness: The Economics of Well-Being. MIT Press.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Teilnahmebedingungen**

keine

### **Learning outcome**

Einerseits sollen die Studierenden vertraut werden mit Konzepten und empirischen Befunden auf dem Gebiet der Happinessforschung. Andererseits bietet die Veranstaltung Gelegenheit den wissenschaftlichen Dialog zu üben.

### **Leistungskontrolle**

Regelmässige Teilnahme, Referat und schriftliche Arbeit zum Thema

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Nein

### **Anmeldung für die Lehrveranstaltung**

ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS

### **Anmeldung für die Leistungskontrolle**

ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Proseminar: Metaanalyse zu erneuerbarer Energie

<b>Stammnummer</b>	442940
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Metaanalyse zu erneuerbarer Energie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
<b>Durchgeführt von</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold Lorenz Kammermann
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 28.02.2018 – 30.05.2018, 12.00 - 14:00, wöchentlich Seminarraum B 002, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Das Proseminar führt die Studierenden in das Thema der wissenschaftlichen Metaanalysen ein. Metaanalysen sind dazu da, den Stand einer Disziplin oder eines Forschungsthemas systematisch zu dokumentieren und die momentanen Trends zu erfassen.</p> <p>Der Kurs ist sehr stark auf angewandte Datenerhebung und -analyse ausgerichtet. Die Präsenzveranstaltungen sind sehr knapp bemessen und die Studierenden leisten den Grossteil des Leistungsnachweises selbständig und unabhängig. Im Kurs werden den Studierenden angewandte Fähigkeiten in den Bereichen Coding, Datenstruktur, Datenerhebung und Datenanalyse vermittelt. Die Veranstaltung bereitet die Studierenden auf gleichartige Aufgaben in Forschung und Praxis vor.</p> <p>Teilnahmebedingungen: keine</p> <p>Anmeldung für die Lehrveranstaltung: ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden lernen den Begriff der Metaanalyse kennen und verstehen, wie diese im wissenschaftlichen Alltag eingesetzt werden.</p> <p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung selbständig und systematisch Datenerhebungen vorbereiten, koordinieren und durchführen.</p>
<b>Leistungskontrolle</b>	Übung; Erstellen eines Datensatzes; Schlussbericht
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Themenbereich gemäss Studienplan - Policy Analyse
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Proseminar: Migration und Illegalisierung

<b>Stammnummer</b>	440762
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Migration und Illegalisierung
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Durchgeführt von</b>	Anna Wyss
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 22.02.2018 – 31.05.2018, 16:15 - 18:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Nicht erst seit dem Sommer 2015 ist die Steuerung von Migration ein stark debattiertes Thema in der medialen Öffentlichkeit, in politischen Kontexten aber auch in der Wissenschaft. In diesem Proseminar werden wir uns auf differenzierte Weise damit auseinandersetzen, auf welche Weise nationale und internationale Akteure versuchen, „unerwünschte“ Formen von Migration zu unterbinden und welche Konsequenzen dies für individuelle Migrierende hat.</p> <p>Auf folgende Themen soll dabei anhand theoretischer und empirischer Texte eingegangen werden: europäisches Grenzregime, Steuerung von Migration, Ausschaffungen, Kategorisierungen und Repräsentationen von Migrant_innen, Arbeit in der Illegalität, Exklusion und Inklusion, Regularisierungsstrategien und Solidaritätsbewegungen.</p> <p>Literatur Eine Lektüreliste wird zu Beginn des Semesters auf ILIAS gestellt.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	Einerseits ist es Ziel dieses Proseminars, dass sich die Studierenden vertieft sowohl mit theoretischen Ansätzen als auch mit empirischen Texten zum Thema Migration und Illegalisierung auseinandersetzen. Andererseits soll die Veranstaltung aber insbesondere auch Gelegenheit bieten, den wissenschaftlichen Dialog zu üben und die eigene kritische Auseinandersetzung mit den gelesenen Texten in die Diskussion einzubringen.
<b>Leistungskontrolle</b>	Regelmässige und gut vorbereitete Teilnahme (fliesst in die Leistungsbewertung ein), Lektüreprotokolle (nicht benotet), Referat, schriftliche Arbeit (8-10 S., 1,5 Zeilenabstand)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL



## Proseminar: Morality and Religion

<b>Root Number</b>	440954
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Proseminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Morality and Religion
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Lectured by</b>	Ilay Yesil and Michalina Zofia Preisner
<b>Schedule</b>	Monday, 19.02.2018 – 28.05.2018, 16:15 - 18:00, weekly Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Description</b>	In the first part of the course we are going to familiarize ourselves with classic and contemporary sociological concepts of religion and morality. After investigating the theoretical basis, we will turn to tangible empirical examples of how religion influences the moral dimension of social life as seen in the changing morality policies in contemporary European societies.
	Literature: To be provided in due time on ILIAS.
<b>Prerequisites</b>	None
<b>Learning outcome</b>	Students are familiar with sociological concepts of religion and able to identify connections between religion and morality issues.
<b>Assessment</b>	A presentation (in groups) and two short (1200-1500 words) essays.
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor in Social Sciences: Major and Minor
<b>Recognition as optional course possible</b>	No
<b>Inscription for lecture</b>	from January 15th 2018, onwards via ILIAS
<b>Inscription for Assessment</b>	from April 1st – May 15th 2018 via KSL

## Proseminar: Narrative Persuasion – Der Einfluss medienvermittelter Geschichten auf die Einstellung und das Verhalten der Rezipienten

<b>Stamnummer</b>	441553
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Narrative Persuasion – Der Einfluss medienvermittelter Geschichten auf die Einstellung und das Verhalten der Rezipienten
<b>Dozent</b>	Dr. Corinna Oschatz
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 02.03.2018 – 20.04.2018, 14:15 – 16:00 Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Narrative Kommunikation bezeichnet alle erzählenden Formen der medialen Darstellung wie zum Beispiel Filme, Serien oder (Hör-)Bücher, journalistische Fallbeispiele, aber auch populistische Propaganda politisch motivierter Gruppen. Mit der Forschung zu narrativer Kommunikation reagiert die Wissenschaft auf den bemerkenswerten Umstand, dass viele Menschen stark auf ‚gute Geschichten‘ ansprechen und sich in ihren Meinungen, Einstellungen und Verhaltensweisen von ihnen beeinflussen lassen. Die starke persuasive Wirkung wird vor allem darauf zurückgeführt, dass Geschichten in der Lage sind, ihr Publikum gedanklich und emotional zu vereinnahmen.</p> <p>Der Kurs widmet sich den theoretischen Konzepten und Mechanismen, die der Erklärung und Prognose der narrativen Persuasion dienen, und den empirischen Befunden zentraler Anwendungsfelder narrativer Kommunikation (insbesondere Gesundheitskommunikation, politische Kommunikation) unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen im Forschungsfeld. Dabei werden wichtige wissenschaftliche Techniken angewendet und gefestigt (z. B. Exposé anfertigen, Texte kritisieren, Erstellen von Kurzpräsentationen).</p> <p>Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende erwerben fundierte Kenntnisse über das Forschungsfeld der narrativen Kommunikation</li> <li>- Sie lernen die zentralen theoretischen Ansätze und Modelle sowie die Mechanismen der Persuasion kennen</li> <li>- Die Studierenden üben und festigen grundlegenden wiss. Fertigkeiten und Techniken allein und in der Gruppe</li> </ul>
<b>Leistungskontrolle</b>	Regelmässige Teilnahme, aktive Beteiligung an Diskussion und Gruppenarbeit, Lesen der Pflichtlektüre, Kurzreferat in der Gruppe, Anfertigen eines Exposés im Verlauf des Kurses.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Proseminar: Sozialpolitik

<b>Stammnummer</b>	101939
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Sozialpolitik
<b>Dozent</b>	Dr. Debra Hevenstone
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 21.02.2018 – 30.05.2018, 12.15 – 14.00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

### **Beschreibung**

Das Ziel dieses Kurses ist es, die Gestaltung der Sozialpolitik in entwickelten Ländern zu verstehen und an einer informierten Debatte mitzuwirken.

Der Kurs beginnt mit einer Einleitung zu den Aufgaben der Sozialpolitik: Warum gibt es Sozialpolitik, wie Ziele und Fortschritt gemessen werden können, Fokus auf einkommensbezogene Ziele und wie wir als Gesellschaft Ziele festlegen können.

Im zweiten Teil des Kurses werden wir das Design der Sozialpolitik diskutieren. In diesem Teil fangen wir an mit der Typologie der Sozialstaaten und Eigenschaften wie Bar vs. Sachleistungen oder Einkommensüberprüfung vs. Allgemein Sozialleistungen. Dann diskutieren wir Anreizstrukturen, marktorientierte Lösungen, Föderalismus, und Finanzierung.

Im dritten und letzten Teil werden wir uns einen kurzen Überblick über ein paar spezifische Sozialprogramme verschaffen wie z.B. Risikoprogramme (Krankenkasse und Pensionskasse), Arbeitsmarktpolitik (Arbeitslosenversicherung und Arbeitsmarktintegration) und Sozialleistungen (Drogenprogramme und Wohnbau).

Am Ende des Kurses können Studierende gründlich beschreiben, was ein Sozialprogramm ist, die Vorteile und Nachteile von alternativen Gestaltungen benennen und konkret realistische Änderungen vorschlagen.

#### Literatur:

Hevenstone, Debra. 2015. *The American Myth of Markets in Social Policy*. 2015. New York City: Palgrave.

Däpp, Walter and Hansueli Trachsel. 2010. *Vom Traum Reich zu Sein*. Stämpfli Verlag. p 26-31 & 74-79.

Rawls, John. 1972. *A Theory of Justice*

Morelli, Salvatore et. al. 2015. "Post-1970 Trends in Within Country Inequality and Poverty: Rich and Middle-Income Countries." *Handbook of Income Distribution*. Amsterdam: Elsevier.

Arts, Wil and John Gelissen. 2002. "Three worlds of welfare capitalism or more? A state-of-the-art report." *Journal of European Social Policy*. 12: 137.

Bednar, Jenna. 2009. "Federal Structure and Potential." Ch 2 in *The Robust Federation*. Cambridge: Cambridge University Press.

Egbert, Henrik und Andreas Hildenbrand. 2012. „Der Coupon-Handelsansatz als Modell für eine subjektbezogene Finanzierung der Kinderbetreuung.“ *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*. 232(2): 116-128.

Ehrler, Franziska, Caroline Knupfer, and Yann Bochsler. 2012.

„Schwelleneffekte und negative Erwerbsanreize“ Forschungsbericht Nr. 14/12. Bundesamt für Sozialversicherung. S. 1-8 & 15-63.

OECD. 2013. “Pensions at a Glance,” ch 3 “Design of Pension Systems” p. 119-130 & ch 6 “Finances of Retirement Income Systems” p. 167-176

Ewout van Ginneken, Katherine Swartz and Philip Van der Wees. 2013. “ Health Insurance Exchanges In Switzerland And The Netherlands Offer Five Key Lessons For The Operations Of US Exchanges.” Health Affairs, 32, no.4 (2013):744-752.

Markus Frölich and Michael Lechner. 2010. “Exploiting Regional Treatment Intensity for the Evaluation of Labor Market Policies.” Journal of the American Statistical Association. 105(491): 1014-1029.

Kontokosta, Constantine. 2014. „Mixed –Income Housing and Neighborhood Integration: Evidence from Inclusionary Zoning Programs” Journal of Urban Affairs. 36(4): 716-741.

Meili, D. 2007. „Vom Zürcher Platzspitz zur Heroinverschreibung – oder: Die progressive Drogenpolitik der Schweiz.“ Suchttherapie. 8: 50– 56.

**Teilnahmebedingungen**

Keine

**Learning outcome**

Studierende sollen verstehen, warum es überhaupt Sozialpolitik gibt, wie soziale Ziele definiert und gemessen werden, die Gestaltung von Sozialpolitik und wie sich diese Ziele und Eigenschaften in spezifischen Programmen manifestieren. Vor allem sollten Studierende zwischen subjektiven und objektiven Aspekten der Sozialpolitik unterscheiden lernen und kreativ über effektive Sozialpolitik denken können.

**Leistungskontrolle**

Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden jede Woche die Sitzungen besuchen, die obligatorische Lektüre lesen und 2-3 Fragen oder Diskussionspunkte aufschreiben. Des Weiteren muss zu jedem der drei Teile eine kurze Arbeit (2-3 Seiten) abgegeben werden plus am Schluss ein Policy Brief geschrieben werden (allein oder zu zweit).

**Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

**An freie Leistungen anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die Lehrveranstaltung**

ab 15. Januar 2018, via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für die Leistungskontrolle**

ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Proseminar: Techniksoziologie

<b>Stammnummer</b>	440671
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Techniksoziologie
<b>Dozent</b>	Dr. Joël Berger
<b>Durchführungen</b>	Montag, 19.02.2018 – 28.05.2018, 14:15 – 16:00 Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

### **Beschreibung**

Technischer Wandel ist mit Chancen und Risiken verbunden und hat in der Regel weitreichende gesellschaftliche Folgen. Ein Musterbeispiel hierfür stellt die industrielle Revolution dar. Obwohl die Industrialisierung längerfristig eine immense Wohlstandssteigerung mit sich brachte, führte sie vorerst zu zahlreichen sozialen Problemen, etwa zu Armut und Gesundheitsproblemen aufgrund der Substituierung von Arbeitsplätzen durch Maschinen und schlechter Arbeitsbedingungen in den Fabriken. Mitunter aufgrund solcher Probleme entstand die Arbeiterbewegung, welche das Modell des modernen Wohlfahrtsstaates entscheidend mitprägte. Laut Experten stehen wir heute vor einem ähnlich radikalen Umbruch wie zu Zeiten der industriellen Revolution. So könnte die Digitalisierung der Arbeitswelt in näherer Zukunft bis zur Hälfte aller Arbeitsplätze vernichten. Aber auch in anderen Bereichen wie Politik oder Ernährungssicherheit hat der technologische Fortschritt sowohl positive als auch negative Auswirkungen. So ermöglichen verschiedene Arten von „Social Media“ in autokratischen Staaten die politische Einflussnahme der Bürgerinnen und Bürger, während gleichzeitig Suchmaschinen das Wahlverhalten in Demokratien manipulieren können. Goldener Reis verspricht eine Verminderung der Mangelernährung in der Dritten Welt, jedoch könnte dieser gentechnisch veränderte Reis die natürliche Biodiversität gefährden. Die momentan wohl am stärksten diskutierte negative Konsequenz des technischen Fortschritts ist der Klimawandel. Allerdings ist dessen Ursache, der massive CO<sub>2</sub>-Ausstoss, nicht allein durch die Technik verursacht, sondern mitunter eine Konsequenz unzähliger individueller Handlungen. Da menschliches Handeln abhängig von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ist, etwa von Institutionen oder sozialen Normen, können die Sozialwissenschaften einen Beitrag zur Erklärung nicht intendierter Nebeneffekte technischen Wandels leisten und entsprechend Lösungsansätze für virulente Probleme bereitstellen. Im Rahmen dieser Veranstaltung erlangen die Studierenden einen Überblick über zentrale theoretische Perspektiven und Forschungsfelder der Techniksoziologie sowie über die Entstehungsbedingungen technischen Wandels (Teil I). Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den gegenwärtigen technischen Entwicklungen und den sich daraus ergebenden gesellschaftlichen Chancen und Risiken (Teil II). Weiter werden anhand des Beispiels von Umweltproblemen sozialwissenschaftliche Lösungsansätze für negative Folgen technischen Wandels diskutiert (Teil III). Das Seminar schließt mit einer zusammenfassenden Sitzung und einer Sitzung zur Vorbereitung der Seminararbeit (Teil IV). Die einführenden Sitzungen werden in erster Linie vom Dozenten gehalten, während die restlichen Sitzungen weitgehend durch die Studierenden selbst in Form von Referaten und Gruppendiskussionen bestritten werden.

### **Teilnahmebedingungen**

keine

### **Learning outcome**

Vertrautheit mit Theorien und aktuellen Themenfeldern der Techniksoziologies

### **Leistungskontrolle**

Regelmässige Teilnahme, Referat, Referat-Input, Essay.

### **Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

**An freie Leistungen  
anrechenbar**

Nein

**Anmeldung für die  
Lehrveranstaltung**

ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für die  
Leistungskontrolle**

ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Proseminar: Vergleichende Migrationspolitik in Europa

<b>Stammnummer</b>	419537
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Vergleichende Migrationspolitik in Europa
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Armingeon
<b>Durchgeführt von</b>	Philipp Lutz
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 23.02.2018 – 01.06.2018, 14:00 – 16:00 Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	In vielen europäischen Staaten ist Migration zu einer der wichtigsten politischen Streitfrage geworden. In der Migrationspolitik bestimmen die Staaten die Regeln für die grenzüberschreitende Mobilität von Personen. Das Proseminar bietet einen Überblick über die Migrationspolitik in europäischen Demokratien. Der erste Teil des Proseminars widmet sich der Frage wie Staaten versuchen Migration politisch zu gestalten und welchen Möglichkeiten und Limitationen sie dabei konfrontiert sind. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Erklärungsfaktoren nationaler Migrationspolitiken diskutiert. Anhand Theorien zur Erklärung von Staatstätigkeit versuchen wir den Einfluss politischer Institutionen, Interessenverbänden, politischer Parteien und der öffentlichen Meinung auf das migrationspolitische Handeln der europäischen Staaten zu beleuchten.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über Migration als Gegenstand öffentlicher Politik. Sie erwerben zudem Grundkenntnisse in der Policy-spezifischen Anwendung von Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft. Im Rahmen einer Proseminararbeit entwickeln die Studierenden eine eigene Fragestellung
<b>Prüfungsmodalitäten</b>	Leistungskontrolle: Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: - Das politische System der EU - Vergleichende Politik
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Proseminar: Vom Vorstoss zum Gesetz – Entscheidungsprozesse in der Schweizer Politik

<b>Stammnummer</b>	441553
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Vom Vorstoss zum Gesetz – Entscheidungsprozesse in der Schweizer Politik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Marc Bühlmann
<b>Durchgeführt von</b>	Maximilian Schubiger
<b>Durchführungen</b>	Montag, 19.02.2018 – 28.05.2018, 10.00 – 12.00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Anhand ausgewählter Geschäfte werden Entscheidungsprozesse im politischen System der Schweiz nachgezeichnet. Hierfür wird erarbeitet, wie es von der Formulierung eines Anliegens zu einem Gesetz kommt. Die Handhabung eines gesellschaftlichen Problems in der politischen Arena wird unter Berücksichtigung von vier Phasen behandelt: der vorparlamentarischen Phase, der parlamentarischen Phase, der direktdemokratischen Phase und der Implementationsphase. Durch eine ausführliche Auseinandersetzung mit realen Beispielen wird den Teilnehmenden das machtteilende Entscheidungssystem mit allen beteiligten politischen Akteuren vermittelt.</p> <p>Der Kurs ist auf individuelles Lernen angelegt: Die Erarbeitung der Dossiers erfolgt selbständig in Gruppen. Zwischen den insgesamt fünf Präsenzveranstaltungen müssen zu vorgegebenen Zeitpunkten Zwischenberichte abgegeben werden.</p> <p>Schlussprodukt sind in Gruppen erarbeitete Dossiers über verschiedene Geschäfte. Ziel ist es, sämtliche Leistungsnachweise per Ende Semester einzureichen (keine schriftliche Hausarbeit nach Semesterende).</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	Durch eine detaillierte Auseinandersetzung mit den verschiedenen Phasen, die ein politisches Geschäft bis zu seinem Abschluss durchläuft und einer systematischen Aufarbeitung dessen, erhalten die Teilnehmenden Einblick in den Gesetzgebungsprozess im politischen System der Schweiz. Gleichzeitig lernen die Teilnehmenden, welche Akteure in welchen Phasen Einfluss nehmen können. Zudem werden wichtige politikwissenschaftliche und schweiz-relevante Quellen kennen gelernt.
<b>Leistungskontrolle</b>	Referat, schriftliche Arbeit.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan - Politisches System der Schweiz
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL



## Proseminar: Wahlkampfkommunikation

<b>Stammnummer</b>	441553
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Wahlkampfkommunikation
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam
<b>Durchgeführt von</b>	Dr. Franzisca Schmidt
<b>Durchführungen</b>	Montag, 19.02.2018 – 28.05.2018, 12.15 – 14.00 Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Wahlkämpfe stellen die Hochphase der politischen Kommunikation dar. Parteien ringen um die Aufmerksamkeit und Zustimmung der Bürger, sie legen Wahlkampfstrategien fest, betreiben Kampagnen und streben nicht zuletzt eine möglichst hohe Medienpräsenz an. Die Medien bieten ihrerseits den Bürgern die Möglichkeit, das Wahlkampfgeschehen zu beobachten, und stellen in der Regel die wichtigste Informationsquelle zur Meinungsbildung der Bürgerinnen und Bürger dar. Dennoch sind die Medien keine neutralen Vermittler des Wahlkampfs, sondern sie nehmen selber aktiv am Prozess der politischen Willensbildung teil. Das Proseminar gibt einen Überblick über die grundlegenden Fragestellungen und empirischen Studien zur Wahlkampfkommunikation. Ziel des Proseminars ist es, das Verhältnis zwischen Politik, Medien und Bürger genauer zu analysieren. Anhand von Grundagentexten werden wir u.a. Wahlkampfstrategien der Parteien, die Medienberichterstattung über Wahlkämpfe und die Wirkung der Wahlkampfkommunikation auf politische Einstellungen und das Wählerverhalten diskutieren. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars wird auf den Möglichkeiten und Wirkungen von online-Kommunikation für Wahlkampagnen liegen.</p>
	<p>Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und auf ILIAS verfügbar gemacht.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	<p>Das Proseminar richtet sich in erster Linie an Studierende des Einführungsstudiums. Deshalb ist das Proseminar freigegeben für Studierende des 1. - 4. Semester SOWI. Wird die maximale Teilnehmerzahl überschritten, werden tiefere Semester bei der Anmeldung priorisiert.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden sollten das Wechselspiel zwischen Parteien, BürgerInnen und Medien in Wahlkampfzeiten kennen, benennen und erklären können. Darüber hinaus lernen sie wissenschaftliche Texte zu lesen, zu referieren und wissenschaftlich zu arbeiten.</p>
<b>Leistungskontrolle</b>	<p>Regelmässige Teilnahme, Kurz-Referat, Textkommentare, verschiedene schriftliche Aufgaben.</p>
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<p>Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	<p>Nein</p>
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	<p>ab 15. Januar 2018, via Beitritt in ILIAS</p>
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	<p>ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL</p>

## Proseminar: Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik

<b>Stammnummer</b>	441553
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Proseminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Armingeon
<b>Durchgeführt von</b>	Dr. Anna Michaela Fill
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 31.03.2018 – 31.05.2018, 10.00 – 12.00, wöchentlich Seminarraum 005, Seminargebäude vonRoll, Fabrikstrasse 2e

<b>Beschreibung</b>	<p>Das Ziel dieses Kurses ist es, eine Übersicht über aktuelle Entwicklungen und Ziele von europäischen Wohlfahrtsstaaten zu bekommen. Der erste inhaltliche Abschnitt dieses Seminars beschäftigt sich mit der Geschichte und der Entwicklung von europäischen Wohlfahrtsstaaten, während sich der zweite Teil auf aktuelle wohlfahrtstaatliche Institutionen bezieht, wie z.B., die Zusammensetzung und Veränderung von Sozialversicherungen im Bereich der Gesundheits- und Altersvorsorge, der Arbeitsmarkt- und Arbeitslosenversicherungen, sowie im Bereich der Bildungs- und Human Kapital Politiken.</p> <p>Seminarstil: Das wöchentliche Seminar besteht aus zwei Teilen. Die erste Seminareinheit besteht vor allem aus neuen Lerninhalten, während der zweite Teil des Seminars auf Studenten ausgerichtet ist, und sich auf Vorträge und Studentendiskussionen konzentrieren wird.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	keine
<b>Learning outcome</b>	Nach Abschluss dieses Seminars sollten Studenten und Studentinnen in der Lage sein zwischen verschiedenen Sozialpolitiken zu unterscheiden. Darüber hinaus, sollten Studenten ein theoretisches und empirisches Wissen über Europäische Wohlfahrtsstaaten gewonnen haben.
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Mitarbeit, einen kurzen Vortrag und eine Seminararbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: - Vergleichende Politik
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Seminar: Angewandte Regressionsanalyse

<b>Stammnummer</b>	419417
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Angewandte Regressionsanalyse
<b>Dozent</b>	Dr. Gregori Baetschmann
<b>Durchführungen</b>	Montag, 26.02.2018 – 28.05.2018, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll SOWI PC-Pool, Fabrikstrasse 8 vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Veranstaltung schliesst an die Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ an. Ziel ist es, die Kenntnisse der statistischen Regression, der am häufigsten eingesetzten statistischen Analysemethodik in den Sozialwissenschaften, zu vertiefen und sie praktisch anwenden zu können. Erläutert wird das multiple lineare Regressionsmodell sowie Erweiterungen wie Logit-, Probit- und Poisson-Modell, Regressionsdiagnostik, die Anwendung von linearer Regression auf Panel Daten und Mehrebenenmodelle. Die Anwendung der statistischen Verfahren erfolgt mit der Statistiksoftware Stata während der Veranstaltung.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wooldrige, Jeffrey M. 2009. Introductory Econometrics: A Modern Approach. South Western.</li> </ul> <p>Ergänzende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fahrmeir, Ludwig, Thomas Kneib und Stefan Lang. 2009. Regression: Modelle, Methoden und Anwendungen. Zweite Auflage. Springer.</li> <li>- Fox, John. 2008. Applied regression analysis and generalized linear models. Second edition. London: Sage Publications, Inc.</li> <li>- Kennedy, Peter. 2003. A Guide to Econometrics. Fifth Edition. MIT Press.</li> <li>- Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter. 2008. Datenanalyse mit Stata. Oldenbourg.</li> </ul>
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden lernen die gängigsten Methoden der Regressionsanalyse kennen und können sie praktisch anwenden. Sie können die Ergebnisse der Analyse interpretieren, wissen in welcher Situation welches Verfahren angebracht ist, kennen die Limitationen der besprochenen Analysemethoden, können das Gelernte auf neue Problemstellungen übertragen und können mit geeigneter Software selbständig Analysen durchführen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen, „Einführung in die Statistik“ oder vergleichbare Veranstaltung abgeschlossen
<b>Leistungskontrolle</b>	Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Seminar: Citizenship and Immigration in Europe

<b>Root number</b>	415259
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Citizenship and Immigration in Europe
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke
<b>Schedule</b>	Thursday, 01.03.2018 – 31.05.2018, 08:15 – 10:00, weekly Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll Thursday, 17.05.2018, 18.00 – 19.30 Friday, 16.03.2018, 08.15 – 10.00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

### **Description**

Should terrorists be deprived of their French citizenship? Should Malta be allowed to sell its citizenship to foreign investors? Should social benefits be limited to national citizens and be withheld from other EU citizens? These are some of the ways in which citizenship has recently made headlines in Europe. While these questions speak to different issues, from security to growth and welfare, they all firmly locate citizenship in a context of immigration. Indeed, citizenship law is the main mechanism by which national societies control their boundaries and decide “who” they want to be. If, today, we live in “diverse” or “multicultural” societies, the major reason is that immigration and citizenship laws have allowed them to become so.

Interestingly, when “citizenship” entered the sociological lexicon, it was entirely unconnected to migration. In liberal postwar sociology, “citizenship” was the answer to the Marxist scenario of polarizing class conflict, which was losing credibility in the context of mounting affluence and social rights. But contemporary migration has shattered the optimistic scenario of citizenship as equality-spender. Citizenship now appeared in a different, less liberal light, as mechanism of closure that sharply demarcates the world’s nation-states from one another. In this more hard-nosed optic, citizenship blocks inter-state mobility and allows states to exist as relatively closed, self-reproducing units.

This course reviews the new academic field of “citizenship and immigration”, with a focus on Europe. It brings to light some important changes that citizenship in Europe has undergone in the course of contemporary migration, and which have not always been adequately grasped. This migration occurs in a distinct historical context, marked by the rise of universal human rights norms. They made citizenship more porous and less discriminatory, but also less nationally distinct than in the past. It is a truism that in the era of globalization national societies are much less the sharply bounded, autarchic units that they used to be. Citizenship has been centrally involved in this transformation, both as dependent and as independent variable.

#### Literature:

To be provided in due time on ILIAS

### **Learning outcome**

To better understand a key sociological concept (“citizenship”) and apply it to the analysis of sociopolitical structure and change.

### **Prerequisites**

Compulsory courses of the social sciences from the Bachelor introduction study concluded.  
Good knowledge of English.

### **Assessment**

A final research paper (12-15 pages, double-spaced), about a topic within the larger domain of citizenship. In essence, there are two choices: either to explore further one of the themes of this class, or to choose a different theme

(yet still under the—broadly defined—citizenship and immigration umbrella; papers about regions outside Europe are welcome).

The paper may be written in German or English.

This paper is due on 31 July 2018 (prolongations negotiable with the instructor). Apart from sending the paper by email, please also place one paper copy into my mailbox.

In addition, one course presentation, prepared by one or two students each week, is expected. This presentation will not be graded, but the quality or care that went into it will inevitably be registered, by all course participants (including the instructor). The presentation should provide a brief analytical synopsis of the weekly reading(s), ideally not exceeding 25 minutes (Powerpoint is not required but strongly encouraged). However, the perhaps bigger task of the assigned presenters is to guide the entire seminar discussion of the day, with the help of a set of discussion questions prepared beforehand. These questions may be about understanding the readings, their critique or appreciation or import for tackling the problem of immigrant integration. The presenters are also free to solicit small group discussions of set questions (say, for 10 to 15 minutes), and have the results presented in the plenum. In essence, apart from the regular attendance and active participation that is naturally expected of you, the presentation is Your Moment that you may use as they see fit.

Attendance rules: regular course attendance is imperative. Missing more than two times unexcused will lead to exclusion from the course. Each case of absence (for reasons of sickness or other) is to be announced by email to the instructor. Particularly unacceptable are no-shows for an assigned presentation.

Paper Deadline: 31 July (or as agreed with the instructor)

**Curriculum accountability**

- Bachelor Social Sciences: Major and all Minor  
- Master Sociology (Bereich Theorie)

**Recognition as optional course**

No

**Inscription for the course**

from January 15th 2018, onwards via ILIAS

**Inscription for the assessment**

from April 1st – May 15th 2018 via KSL

## Seminar: Demokratie und Rechtsstaat

<b>Stammnummer</b>	440731
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Demokratie und Rechtsstaat
<b>Dozent</b>	Dr. Martina Flick Witzig
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 20.02.2018 – 29.05.2018, 16.00 – 18.00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Rechtsstaatlichkeit bildet ein wesentliches Merkmal moderner Demokratien: Wo rechtsstaatliche Standards fehlen, kann nicht von einem vollwertigen demokratischen System gesprochen werden. Umgekehrt ist ein undemokratischer Rechtsstaat ebenfalls kaum vorstellbar. Immer wieder ergeben sich jedoch Situationen, in denen die beiden Prinzipien in einem Spannungsverhältnis stehen, beispielsweise wenn auf direktdemokratischem Weg Vorlagen gutgeheissen werden, die im Widerspruch zu höherrangigem Recht stehen. Vor diesem Hintergrund sollen im BA Seminar folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit</li> <li>• Ideengeschichtliche Fundierung beider Prinzipien</li> <li>• Untersuchung ausgewählter Fallbeispiele aus der Schweiz</li> <li>• Umgang mit dem Spannungsverhältnis zwischen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im internationalen Vergleich</li> </ul>
<b>Learning outcome</b>	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Diskussionen der letzten Jahre um das Spannungsverhältnis zwischen Demokratie und Rechtsstaat in einen übergeordneten Kontext ein</li> <li>• arbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der Schweiz und in anderen etablierten Demokratien heraus</li> </ul>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	Das politische System der Schweiz
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018 via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Seminar: Digitale Öffentlichkeiten

<b>Stammnummer</b>	440896
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaften
<b>Titel</b>	Digitale Öffentlichkeiten
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 01.03.2018 – 31.05.2018, 10.15 – 12.00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Fragen, was man unter politischer Öffentlichkeit versteht und welche Charakteristika eine solche im digitalen Zeitalter prägen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit normativen Vorstellungen auseinander, wie Öffentlichkeit beschaffen sein sollte, damit eine Demokratie funktioniert. Im zweiten Teil, geht es dann um die tatsächlich vorhandenen Charakteristika politischer Öffentlichkeiten im Internet: Wer findet Gehör? Welche Partizipationsmöglichkeiten eröffnet sie? Wie stark ist sie fragmentiert? Ziel des Seminars ist es, zentrale Merkmale politischer Öffentlichkeit im digitalen Zeitalter zu identifizieren und dabei zu fragen, inwieweit solch digital veränderte Debatten eine Chance oder Herausforderung für unsere Demokratien sind.
<b>Learning outcome</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Die Studierenden sollen grundlegende normative Vorstellungen von politischer Öffentlichkeit kennenlernen und dabei diese normativen Vorstellungen den entsprechenden Öffentlichkeitstheorien zuordnen.</li><li>2. Die Studierenden sind in der Lage, sich – kritisch – mit empirischen Studien zur digitalen politischen Öffentlichkeit auseinanderzusetzen und dabei Charakteristika politischer Öffentlichkeit im digitalen Zeitalter zu identifizieren.</li><li>3. Die Studierenden sind in der Lage, zu analysieren, inwieweit solch digital veränderte Debatten eine Chance oder Herausforderung für unsere Demokratien sind und damit die empirischen Befunde anhand von Kriterien aus den Öffentlichkeitstheorien zu bewerten.</li></ol>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen
<b>Leistungskontrolle</b>	Stundenmoderation, Quizz oder Thesenpapier, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## **Seminar: Globalization**

<b>Root number</b>	441070
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Sociology
<b>Title</b>	Globalization
<b>Lecturer</b>	Dr. Irina Ciornei
<b>Schedule</b>	Monday, 19.02.2018 – 28.05.2018, 16.15 – 18.00, weekly Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

<b>Description</b>	Globalization is one of the most in use concepts today. The objective of this course is to give an account of various sub-themes that are related to the sociology and politics of globalization. These include: globalization studies and theories of globalization; the global economy; political globalization; globalization and culture; transnational civil society/transnational social movements; globalization and gender/race/ethnicity; globalization and the environment, transnational migration; global conflicts; the new global inequalities.
<b>Learning outcome</b>	Students learn about globalization from various perspectives, including sociological, economic and political. Core questions refer to the consequences of global capital and advances in communication and transportation technologies for societies and national states.
<b>Prerequisites</b>	Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded. Good knowledge of English
<b>Assessment</b>	Active participation throughout, one presentation during the course, and an essay/term paper
<b>Curriculum accountability</b>	Bachelor in Social Sciences: Major and Minor
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	from January 15th 2018, onwards via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	from April 1st – May 15th 2018 via KSL



## Methodenseminar: Quantitative Inhaltsanalyse

<b>Stammnummer</b>	104292
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaften
<b>Titel</b>	Methodenseminar: Quantitative Inhaltsanalyse
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam Dr. Franzisca Schmidt
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 27.02.2018 – 29.05.2018, 10.15 – 12.00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Durch Inhaltsanalysen werden formale und inhaltliche Merkmale der Berichterstattung von Medien wie Nachrichtensendungen, Tageszeitungen und Online-Medien über Themen wie Politik, Wirtschaft, Umwelt, Gesundheit und Krieg untersucht. Neben der Befragung ist die Medieninhaltsanalyse eine der zentralen Methoden in der Kommunikationswissenschaft.</p> <p>Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden lernen, wie die Methode der quantitativen Inhaltsanalyse praktisch angewendet wird. Hierbei sollen die Studierenden den gesamten Prozess der Inhaltsanalyse durch ein eigenes kleines Forschungsprojekt anhand einer konkreten Fragestellung selbst durchlaufen. Die Studierenden setzen sich u.a. mit der Stichprobenziehung, der Sammlung von Untersuchungsmaterial, der theoriegeleiteten Entwicklung eines Kategoriensystems (Codebuch), Pre-Test und Reliabilitätstest und der eigentlichen Codierung und Datenauswertung auseinander. Das Seminar eignet sich insbesondere für Studierende, die im Rahmen ihrer Abschlussarbeit eine Inhaltsanalyse durchführen wollen.</p>
<b>Learning outcome</b>	<p>Ziel dieses Seminars ist es, die Studierenden mit der Methode einer systematischen quantitativen Inhaltsanalyse vertraut zu machen. Dazu werden die zentralen Aspekte dieser Methode von der Planungsphase bis zur Datenauswertung bearbeitet. Die Grundlagen werden in einem theoretischen Rahmen mit Hilfe von Studierenden-Referaten zusammengetragen und finden durch die gemeinsame Konzeption und Durchführung einer eigenen quantitativen Inhaltsanalyse ihre praktische Anwendung.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungskontrolle</b>	Regelmässige, aktive Seminarteilnahme (Gruppenarbeit, Texte lesen, Aufgaben), Referat, Seminararbeit.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Seminar: Rational Choice – Theorie und Empirie

<b>Stammnummer</b>	440758
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Rational Choice – Theorie und Empirie
<b>Dozent</b>	Dr. Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 21.02.2018 – 30.05.2018, 16.15 – 18.00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Das Seminar beschäftigt sich einleitend mit den wesentlichen Ideen und Konzepten der Rational Choice Theorie. Ein Fokus des Seminars liegt darauf, die kennengelernten Konzepte in Regressionsmodelle zu übersetzen und die Vorhersagen der Theorie an realen Daten zu testen. Hierfür sind mehrere Hands-on-Sessions im PC-Raum vorgesehen.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden kennen die relevanten Konzepte aus dem Bereich RC-Theorie und können eine eigene empirische Fragestellung erarbeiten. Auf Basis der RC-Theorie können sie Hypothesen zu ihrer Fragestellung ableiten und diese testen, indem ein adäquates Regressionsmodell spezifiziert wird. Die Resultate können inhaltlich und methodisch in die bestehende Literatur eingeordnet werden.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen, „Einführung in die Statistik“ oder vergleichbare Veranstaltung abgeschlossen. Grundkenntnisse in Stata und Regressionsanalyse sollten vorhanden sein.
<b>Leistungskontrolle</b>	Empirische Arbeit. Zudem wird aktive Teilnahme und das Übernehmen einer Moderation erwartet.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Seminar: Werte, Einstellungen und politisches Verhalten

<b>Stammnummer</b>	440853
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Werte, Einstellungen und politisches Verhalten
<b>Dozent</b>	Dr. Pirmin Bundi
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 20.02.2018 – 29.05.2018, 12.00 – 14.00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Wie hat es Trump vom Immobilienmogul zum 45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika geschafft? Warum fokussiert sich die SVP auf die Migrations- und Aussenpolitik? Wieswegen ist Grossbritannien aus der Europäischen Union ausgetreten? Auf all diese Fragen können Werte und Einstellungen eine Antwort liefern. Nebst sozioökonomischen und kontextuellen Faktoren wird unser politisches Verhalten nämlich immer mehr von diesen beiden Aspekten beeinflusst und bestimmt somit unsere Handlungen. Während Werte grundlegende Orientierungen sind, die Menschen dabei behilflich sind, aus einer potenziell unbegrenzten Zahl möglicher Handlungen zu wählen, werden Einstellungen als latente, assoziative Verknüpfungen zwischen Einstellungsobjekten und objektbezogenen Bewertungen verstanden. Angesichts der hohen Relevanz von Werten und Einstellungen in der heutigen postfaktischen Gesellschaft beschäftigt sich das Seminar mit dem Einfluss von Werten und Einstellungen auf Individuen, Parteien und Länder. Die Veranstaltung ist dabei in zwei Blöcke aufgeteilt: Ein erster Block befasst sich mit der aktuellen empirischen Forschung über Werte und Einstellungen in vergleichender Perspektive. Im zweiten Block erarbeiten die Studierenden Fragestellungen zum Thema und entwickeln ein eigenes Forschungsdesign, welches die Grundlage der Seminararbeit bildet. Im Zentrum steht dabei die Anwendung bewährter theoretischer Ansätze unter Anwendung wissenschaftlicher methodischer Verfahren.
<b>Learning outcome</b>	Die Studierenden kennen die relevanten Konzepte aus dem Bereich RC-Theorie und können eine eigene empirische Fragestellung erarbeiten. Auf Basis der RC-Theorie können sie Hypothesen zu ihrer Fragestellung ableiten und diese testen, indem ein adäquates Regressionsmodell spezifiziert wird. Die Resultate können inhaltlich und methodisch in die bestehende Literatur eingeordnet werden.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungskontrolle</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich</b>	Politische Soziologie
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Forschungskolloquium Soziologie

<b>Stammnummer</b>	405246
<b>ECTS-Punkte</b>	2
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Forschungskolloquium Soziologie
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Ben Jann Prof. Dr. Axel Franzen Prof. Dr. Rolf Becker
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 21.02.2018 – 30.05.2018, 18:00 – 20:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, BA-, Master- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
<b>Learning outcome</b>	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine.
<b>Leistungskontrolle</b>	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und dem Vortrag.
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie - Doktoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar - Freie Leistungen
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL

## Forschungskolloquium: Politische Kommunikation

<b>Stammnummer</b>	12253
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Forschungskolloquium: Politische Kommunikation
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 01.03.2018 – 31.05.2018, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

<b>Beschreibung</b>	<p>Wie beeinflussen Medien die Bürger? Wie interagieren Politik und Medien? Welche Rolle spielen Online-Medien in der politischen Kommunikation? Wie werden Medien genutzt?</p> <p>In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit zentralen Fragen der politischen Kommunikationsforschung auseinander. Um dies zu tun, gliedert sich die Veranstaltung in drei Blöcke. In einem ersten Teil werden wir gemeinsam üben, wie man Forschung bewertet und kritisiert und besprechen, wie man zu eigenen Forschungsideen kommt. Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutieren wir aktuelle Forschung, die entweder von Institutsmitarbeitenden oder von Wissenschaftlern anderer Universitäten vorgestellt wird. Dieser Input dient auch als Inspiration, um zu eigenen Forschungsideen zu kommen. Im dritten Teil der Veranstaltung werden dann die Forschungsideen der Studierenden diskutiert.</p>
	<p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
<b>Learning outcome</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Studierenden setzen sich mit den Gütekriterien für Forschung auseinander und üben, wie sich Forschung anhand dieser Kriterien bewerten lässt.</li> <li>2. Die Studierenden entwickeln eigene Forschungsfragen /-ideen und setzen diese um.</li> <li>3. Die Studierenden lernen, aktuelle Forschung im Bereich „Medien-Bürger-Politik“ zu diskutieren und dabei Zusammenhänge und Vorgehensweisen zu hinterfragen.</li> </ol>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungskontrolle</b>	Seminararbeit zu einem im Kolloquium diskutierten Thema; Diskussionsvorbereitung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 15. Januar 2018, via Beitritt in ILIAS
<b>Anmeldung für die Leistungskontrolle</b>	ab 1. April – 15. Mai 2018 via KSL